

LEHRGANG ZUM ZERTIFIZIERTEN KLEINDENKMALEXPERTEN



KLEINDENKMÄLER SIND ALLGEGENWÄRTIG!

Kleindenkmäler sind allgegenwärtig. Man findet sie an Kreuzungen und Straßen, an Gebäuden, als „Landmarks“ und „Fotopoints“ weithin sichtbar in unserer Landschaft – Sie sind „einfach da“, als Teil der Kulturlandschaft in der wir leben. Doch was wissen wir darüber?!

Warum wurden sie errichtet?

Wann geschah das und warum gerade an diesem Ort?

Was sagen sie uns, was kann man aus ihnen herauslesen?



LEHRGANG

Antworten darauf und noch viel Wissenswertes mehr erfahren Sie im Lehrgang

„Zertifizierte/r Kleindenkmalexpertin/e“

In 5 Kurstagen vermitteln Fachleute anschaulich und fundiert Wissen über die Thematik der Kleindenkmäler



KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



1. TAG - SAMSTAG 9. APRIL 2016, 09:00 - 18:00 UHR KLEINDENKMÄLER KENNENLERNEN - HINTERGRÜNDE ENTDECKEN

Baumaterialien – Stilkunde – Typen der Kleindenkmäler

Die Bandbreite der Kleindenkmäler reicht von einfachen Holzkreuzen und Bildbäumen über zeitlose Säulen und Pfeiler bis hin zu üppig ausgeführten Pestsäulen und Figurengruppen. Sie zeigen unterschiedlichste Stile aus rund sechs Jahrhunderten und gewinnen durch regionale Ausprägungen noch an Vielfalt.

„Jede Region hat ihre typischen Marterln.“

Historische und gesellschaftspolitische Hintergründe, Volks Glaube und Religion

Kleindenkmäler spiegeln Volks Glaube und die Historie der Region wider, sie erinnern an Katastrophen und Kriege. Oft sind sie aber auch Zeichen für Ereignisse und Schicksale einzelner Personen und Familien. Damit waren sie Teil des Lebens unserer Vorfahren und gehören auch heute noch zu mancher Familienchronik.

„Ein Marterl zu setzen ist etwas Persönliches!“

2. TAG - SAMSTAG 30. APRIL 2016, 09:00 - 18:00 UHR DIE ZEICHEN LESEN UND VERMITTELN

Heilige und ihre Attribute, Ikonografie

Viele Marterln enthalten religiöse Darstellungen, die die theologische Sprache ihrer Entstehungszeit sprechen. Mit der Wahl der Heiligen und mit Symbolen erzählen sie von Dankbarkeit, Bitte oder Gelöbnis und enthüllen die religiöse Denkweise ihrer Zeit.

Einführung in die Führungs- und Präsentationstechniken

Marterlwanderungen, Pilgerreisen, Andachten, kulturhistorische Vermittlung – viele Möglichkeiten um die Geschichte(n) wieder lebendig werden zu lassen.

Aufbau, Zeitplan, erlebnisdramaturgische Elemente und praktische Tipps.

„Die Weitergabe des Feuers!“

www.marterl.at

3. TAG - SAMSTAG 21. MAI 2016, 09:00 - 19:30 UHR DIE KRAFT SPÜREN

Persönliche Begegnung, Religion, Gesellschaft, Kirche

Die Marterl in heutiger Zeit – was sagen sie uns, was bieten sie uns an? Theologische und kirchliche Aspekte, religionspädagogische Zugänge zum Thema „Marterln, Rastplätze für Seele und Körper“

Marterl und Tourismus

Gehen Spiritualität und Vermarktung unter einen Hut? Impuls anhand eines praktischen Beispiels aus der Region Traisen-Gölsental.

5. TAG - SAMSTAG 25. JUNI 2016, 14:00 - 18:00 UHR ÜBER MARTERL REDEN

Teilnehmer/innen-Präsentationen

Präsentations- und Vermittlungstechnik, Aufbau einer Marterlwanderung, Rhetorik, praktische Übungen - „Die Geschichte und G'schichteln eines Marterls lebendig erhalten“

Abschluss/Zertifikat

Jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin stellt ein Kleindenkmal (mit Fotopräsentation) aus der schriftlichen Abschlussarbeit („Kleindenkmalwanderung in meiner Region“) vor.

4. TAG - SAMSTAG 11. JUNI 2016, 09:00 - 18:00 UHR VON DER FLUR INS NETZ

Einführung in die Kleindenkmal-Datenbank www.marterl.at

Die Möglichkeiten zur Erforschung und Dokumentation, für Führungen und Publikationen. Wie man Marterln erfassen und erzählte Geschichte dokumentieren kann.

„Nicht nur den Stein, sondern auch den Geist erhalten.“

Mit Datenbank und App auf Marterl-Exkursion






Geführte Kleindenkmalwanderung mit gemeinsamer Erarbeitung und Wiederholung des Wissens an einigen Kleindenkmälern.



www.marterl.at

Was soll erreicht werden? - Ziele der Ausbildung:

Sie erhalten Grundkenntnisse (mit dem Skriptum auch ein Nachschlagwerk) – und das Handwerkzeug,

-  um in Ihrer Gemeinde oder Region Marterlwanderungen entwickeln und anbieten zu können
-  um Kleindenkmäler erforschen und in der Marterl-Datenbank erfassen zu können und damit zu deren Erhalt beizutragen
-  um die religiös-spirituelle Bedeutung von Kleindenkmälern zu erkennen und zu vermitteln
-  um altes Brauchtum zu pflegen oder wieder aufleben zu lassen
-  um Publikationen sachkundig aufzubereiten oder zu begleiten

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns tief in die Welt der Marterln einzutauchen. Jedes hat eine eigene Geschichte und einen besonderen Hintergrund. Es spiegelt die Geschichte, die Entwicklung und Ereignisse in der Region und Gemeinde, aber auch persönliche Schicksale wider. Oft wurden Kleindenkmäler zu Treffpunkten, Symbolen für die Bevölkerung, und um manche ranken sich Mythen und Sagen. Sie erinnern, machen betroffen, sind Teil unserer Geschichte.

Zielgruppe:

Dieser Lehrgang richtet sich an alle, die sich mit Kleindenkmälern beschäftigen wollen.

Referent/innen: - Dr. Franz Stürmer, Lehrgangsleiter
- Mag. Dr. Peter Zeillinger, Theologe
- Ing. Erwin Mayer, Religionspädagoge
- Mag(FH) Roland Beck, Manager
Region Traisen-Gölsental
- Mag(FH) Brigitte Schönsleben-Thiery,
Projektleitung Kultur in der Flur
- Christoph Schönsleben,
Technischer Leiter www.marterl.at

Ort:

BHW Haus
Linzer Straße 7
3100 – St. Pölten

Anmeldung:

bis Freitag, 1. April 2016, BHW NÖ
bildung@bhw-n.eu, 02742-311337-0

Informationen:

Mag(FH) Brigitte Schönsleben-Thiery
www.marterl.at, denkmal@bhw-n.eu

Kosten:

180.- pro Teilnehmer/in
(inkl. umfangreichem Skriptum)

www.marterl.at